EMIL POSSEHL SCHULE
Europaschule
Berufliche Schule der Hansestadt Lübeck

Job Shadowing an zwei Schulen in Island

– eine Erfahrung mit viel Herz

Das Herz stellte sich als zentrales Symbol für unseren Aufenthalt in Island heraus. Wir, Sita Kossel und Claudia Pierling, durften vom 21. – 25. 09.2026 parallel zum Schüleraustausch des 12. Jahrgangs des beruflichen Gymnasiums unserer Schule ein Job Shadowing mit Erasmus+ an gleich zwei isländischen Schulen in Reykjavik erleben.

Sowohl das Gymnasium der *Menntaskólinn í Reykjavík* als auch die gewerblich-technische *Tækniskólinn i Reykjavik* hießen uns herzlichst willkommen und gewährten uns vielfältige Eindrücke in das isländische Schulleben, auch und gerade über unsere Fachrichtungen Mathe & Chemie und Wirtschaft & Englisch hinaus!

Zunächst besuchten wir Unterricht an der *Menntaskólinn*. In allen Fächern hat uns hier das Arbeiten in eher Modul - und Projektarbeit nachhaltig beeindruckt und uns darin bestärkt, diesen Ansatz verstärkt auch in unsere Fächer und den Unterricht einfließen zu lassen. Neben dem normalen Wochenunterricht gibt es z.B. in den Naturwissenschaften wie Bio, Chemie und Physik neben dem Theorieunterricht noch Labor- /Projektarbeitszeiten in halber Klassenstärke, in denen die Schülerinnen und Schüler in Physik festgelegte Stationen in eigenem Tempo bearbeiten oder in Biologie und Chemie praktische Versuche durchführen und dokumentieren müssen. Ist eine Phase beendet, so werden die meist handschriftlichen Aufzeichnungen von der Lehrkraft kontrolliert und abgezeichnet, danach können die Schüler allerdings auch gehen, selbst wenn die eigentliche Stunde noch nicht zu Ende ist. Wir hatten aber nicht den Eindruck, dass die Schüler deshalb besonders schnell fertig werden wollten. Im Gegenteil, es herrschte stets eine ruhige, konzentrierte Arbeitsatmosphäre mit Raum für individuelle Rückfragen bei der

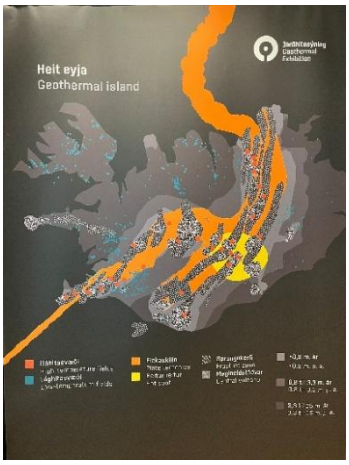
Lehrkraft. Diese Möglichkeit, Praxisstunden mit der Hälfte der Klasse fest im Stundenplan zu haben, ist beneidenswert, zeigt aber den Stellenwert des praktischen Handelns auch in den allgemeinbildenden Fächer an den Schulen.

Im Physikunterricht arbeiteten die Lernenden an Einstiegsvarianten von elektrischen Schaltkreisen. In der Chemiestunde wurde mit Hilfe der Titration von Kaliumpermanganat das gebundene Wasser in einer Eisenverbindung bestimmt. Auch wenn es Probleme in der Vorbereitung mit der Eisenlösung gab, führte der sehr gut angeleitete und vorbereitete Versuch zu guten und nutzbaren Ergebnissen, mit Raum für die Fehlerbetrachtung. Im Bio- Labor wurde dann noch ein Schweineherz seziert! Dies erforderte auch in Island einiges an bürokratischen Aufwand seitens der Lehrkraft, die sich davon aber nicht abschrecken ließ. Und die Schülerinnen dankten es ihr mit zwar humorvollem, aber doch zielführendem Arbeiten. Da war es also wieder das Herz! 😊

Am Mittwoch waren wir dann an der *Tækniskólinn* zu Gast. Hier haben wir zunächst in einem umfassenden Rundgang die vielfältigen Berufsgruppen, die hier unterrichtet werden, mit deren praktischen Unterrichtsräumen besichtigt. Es gab dabei neben den technischen Bereichen auch sehr kunstvolle; mit eigenwilligen Kleidungs- und Haarkreationen. Anschließend ging es in den Unterricht. In Englisch wurde Literatur kreativ verarbeitet und die englischen Bewerbungsunterlagen erstellt. Inhaltlich durchaus viele Parallelen zu unserem Unterricht.

Der Physikunterricht fand in einer Außenstelle der Schule statt. Da es sich um eine ehemals reine Seemannsschule handelt, gibt es hier auch Unterrichtsräume mit einer fantastischen Aussicht, ob dies den Unterricht verbessert oder erschwert, konnten wir allerdings leider nicht live bestaunen. Der gesehene Physikunterricht fand in einer sehr heterogenen Klasse zu den Gesetzen von Newton statt und war experimentell und differenziert ausgerichtet; es konnten auch eigene Versuche draußen durchgeführt und protokolliert werden. Ähnliches findet auch im Unterricht bei uns statt, aber es war schön, die Wirkung dessen als Beobachterin zu sehen.

Unser Herz hat Island auf jeden Fall erfasst: zum einen durch die Herzlichkeit der isländischen Kolleginnen und Kollegen, zum anderen durch wahnsinnig beeindruckende Landschaften, die wir, zusammen mit der Schülergruppe, bei Ausflügen erleben durften. Dazu zählten diverse Wasserfälle, spektakuläre Küsten- und Vulkanlandschaften, der Besuch eines Geothermalkraftwerks und das wunderbare Perlan Museum.



Eine absolut empfehlenswerte Herzensangelegenheit, die uns Dank Erasmus+ ermöglicht wurde! Unbedingt ausprobieren 😊

Sita Kossel & Claudia Pierling

Kofinanziert von der Europäischen Union

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.